



Rathaus

Aktuell



Informationsblatt des Marktes Ergoldsbach

Ausgabe Nr. 92 ----- September 2019

Herausgeber: Markt Ergoldsbach, Hauptstr. 29, 84061 Ergoldsbach, Tel.: 08771/3021

Verantwortlich für den Inhalt: Erster Bürgermeister Ludwig Robold

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

bezüglich des neuen Sonder- und Gewerbegebietes Ergoldsbach/Süd haben die Investoren Stierstorfer (Biber Holding) und Kiermeier (Unternehmensgruppe Kiermeier) sowie Vertreter der beteiligten Baufirmen mit dem Spatenstich am 10. September 2019 den Baubeginn des 21 Mio. teuren Projekts mit immenser zukunftssträchtiger Auswirkung eingeleitet. Ebenso war Landrat Peter Dreier beim Spatenstich zugegen und hat erwähnt, dass dies eine weitreichende vorausschauende und sehr wohl durchdachte Entscheidung war, auch für die gute Versorgung in die Zukunft, weil wir eine starke Zukunftsregion sind. Bereits in einem Jahr sollen die Märkte für die Bewohner und der Umgebung der Marktgemeinde Ergoldsbach eine Einkaufsmöglichkeit bieten.

Die Sanierung der WC-Anlagen in der Grund- und Mittelschule Ergoldsbach wurden größtenteils bis kurz nach Schulbeginn fertig gestellt. Beim Bau der zweiten Wohnanlage in der Sonnenstraße werden momentan die Innenputzarbeiten durchgeführt und anschließend erfolgt der Einbau der Fußbodenheizung und der Einbau des Estriches. Nach derzeitigem Plan sollte die Fertigstellung bis Ende des Jahres möglich sein.

Die Ausschreibung für die neue Aussegnungshalle ist erfolgt und die Vergabe der Baumeisterarbeiten wurde durch den Marktgemeinderat in der letzten Sitzung vergeben. Der voraussichtliche Baubeginn soll noch im Oktober erfolgen.

Rathaus-Aktuell

Die Sanierung der Badstraße Siegensdorf bis zur Bahnbrücke mit Befestigung der Seitenstreifen durch Rasengittersteine und der Einbau einer neuen Leitplanke auf Höhe der Eisenbahnbrücke ist erfolgt und die Baumaßnahme konnte abgeschlossen und für den Verkehr wieder freigegeben werden. In nächster Zeit werden im Rahmen des Straßenbauprogramms 2019 die Max-von-Müller-Straße, Bismarckstraße und der Dörnbacher Weg saniert. Hierbei wird die Deckschicht abgefräst und neu asphaltiert.

Der Umbau des ehemaligen Caritas-Hauses für eine zusätzliche Gruppe des Kindergartens Goldbachzwerge wurde in den letzten Wochen unter der hervorragenden Arbeit unseres gemeindlichen Bauhofes in Zusammenarbeit mit ortsansässigen Firmen durchgeführt und konnte pünktlich zum Start des neuen Kindergartens eröffnet und übergeben werden. Der Markt bedankt sich herzlich bei Herrn Dekan Anzinger und der Kirchenverwaltung für die Überlassung der Räumlichkeiten.

Im Erdgeschoß des Vhs-Gebäudes wurde ebenso eine weitere Kindergarten-Gruppe untergebracht. Hierzu wurde durch den Umbau eines bisher von der Vhs genutzten Raumes ein zusätzlicher Gruppenhauptaum 4 für den Kindergarten Jellenkofen geschaffen.

Für den Neubau eines Kinderhauses auf dem Kapellenberg wurden inzwischen durch den Kreisarchäologen Dr. Richter Sontagegrabungen über evtl. Bodendenkmäler durchgeführt. Es wurden keine archäologischen Funde entdeckt.

Ebenso wird die Sanierung der Ortsmitte und die Entwicklung von städtebaulichen Strukturen angestrebt. Zur Aufnahme in ein Programm der Städtebauförderung der Regierung von Niederbayern fand bereits eine Bürgerversammlung statt, bei der Experten und Planer mit den Bürgern ins Gespräch kamen. Es wurde erläutert, dass Fördermittel notwendig seien, um langfristige Ziele, wie die Verbesserung des sozialen Zusammenlebens, der Nahversorgung und Mobilität, effektiv und sinnvoll verwirklichen zu können. Ein entsprechendes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) wurde von der Marktgemeinde bereits in Auftrag gegeben.

Ihr Bürgermeister


Ludwig Robold

Fachmarktzentrum

Investoren, Vertreter der Baufirmen, Landrat und Bürgermeister haben nun nach zweieinhalb Jahren intensiver Planung mit dem symbolischen Spatenstich den Baubeginn des Fachmarktzentrums eingeleitet. Das Gesamtareal umfasst eine Fläche von 2,5 Hektar und ist mit einem Investitionsvolumen von 21 Millionen Euro dotiert.

„Ein langer schwieriger Weg liegt hinter uns“, sagte Gerhard Stierstorfer, Investor von Biber Holding, der sich mit seinem Partner Udo Kiermeier von der Unternehmensgruppe Kiermeier darüber freute, dass mit dem Bauprojekt begonnen werden kann. Mit über 6000 Quadratmetern Mietfläche handelt es sich um ein Projekt, das für Ergoldsbach ein nicht unerhebliches Volumen aufweist.

Bereits in einem Jahr sollen die Märkte REWE, Aldi, Rossmann und AWG für die Bewohner aus der Umgebung eine Einkaufsmöglichkeit bieten. In den vergangenen zweieinhalb Jahren habe man Planungskonzepte erarbeitet und abgestimmt. Die 36. Überarbeitung werde nun schließlich gebaut, erläuterte Stierstorfer.



Auf Natur und Umwelt habe man ein besonderes Augenmerk gerichtet. Der Goldbach wird im Rahmen der Baumaßnahme auf einer Länge von 200 Metern renaturiert. Daneben entstehen mehrere tausend Quadratmeter Blumenwiese als Ausgleichsfläche und das REWE-Gebäude wird mit einem Goldzertifikat von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen ausgezeichnet. So eine Auszeichnung findet man bei gewerblichen Industriebauten nicht allzu oft.

Rathaus-Aktuell

Bürgermeister Ludwig Robold gab zu verstehen, dass ihm von Beginn an klar war, dass das Projekt keine einfache Sache werde. Ein Areal dieser Größe müsse erst einmal in der Marktgemeinde untergebracht werden, meinte der Bürgermeister. Gerade auch weil der Marktgemeinderat hinter dem Projekt stand, konnte man mit Kraft und Energie an dem Projekt feilen.

Landrat Peter Dreier gratulierte zum Baubeginn des Fachmarktzentrums, denn „das ist eine Entwicklung für die Zukunft“. Die Region Landshut sei eine starke Zuzugsregion. Daher müssten infrastrukturelle Einrichtungen mitwachsen, erklärte der Landrat. „Die Gemeinden sind gefordert, mit Einrichtungen für den Bedarf des täglichen Lebens Schritt zu halten“. Dreier lobte die verantwortungsvolle und vorausschauende Arbeit der Marktgemeinde.

Bürgerversammlung zum städtebaulichen Entwicklungskonzept

Die Marktgemeinde beabsichtigt die Sanierung der Ortsmitte und die Entwicklung von städtebaulichen Strukturen. Um Zuschüsse zu erhalten, wird die Aufnahme in ein Programm der Städtebauförderung der Regierung von Niederbayern angestrebt. Dazu fand am 9. September eine Bürgerversammlung statt, bei der Experten und Planer mit den Bürgern ins Gespräch kamen.

Die Ergoldsbacher wollen Verantwortung für die Gestaltung der Zukunft im eigenen Lebensraum übernehmen. Zu sehen war das an dem überfüllten Veranstaltungsraum im Hotel-Gasthof Dallmaier, aber auch am konstruktiven Dialog zwischen Experten und Bürgern.

Einen Überblick verschaffte Frau Michaela Hurle, Baurätin und zentrale Ansprechpartnerin für das Ortsentwicklungsprojekt bei der Regierung von Niederbayern. Die Architektin und Stadtplanerin erläuterte, dass Fördermittel notwendig seien, um langfristige Ziele wie die Verbesserung des sozialen Zusammenlebens, der Nahversorgung und Mobilität verwirklichen zu können. Im Rahmen der Städtebauförderung seien bereits 35 Millionen Euro Fördermittel für den Landkreis Landshut verteilt worden, bilanzierte Frau Hurle. Notwendige Voraussetzung für Fördermittel sei allerdings die Erstellung eines „Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes“ (ISEK), das von der Marktgemeinde bereits in Auftrag gegeben wurde. In den Planungsprozess sollen die Bürger mit einbezogen werden, denn „es bringt nichts, wenn die Regierung Maßnahmen plant, mit denen die Bürger wenig anfangen können“.

Dr. Thomas Hüttner vom iq-Projektmanagement und Professor Hermann Brenner von der Partnerfirma Landschaftsarchitektur Brenner, lieferten im Rahmen des ISEK den Bürgern einen ersten Zwischenbericht ab. Hüttner präsentierte eine Stärke-Schwäche-Analyse, während Brenner anhand eines Maßnahmenplans Chancen für die Ortsentwicklung vorstellte. Die Untersuchungen zeigen, dass der Markt wächst, vor allem durch Zuwanderung. Die ganze Region rund um die Marktgemeinde sei eine Wachstumsregion, erläuterte Hüttner. Sie profitiert von der Nähe zu Landshut und München. Wichtig sei in diesem Zusammenhang eine gute Verkehrsanbindung. Eine Herausforderung, die sich daraus entwickelt, sei die Integration von Neubürgern. Eine weitere Aufgabe könne sein, sich auf den demografischen Wandel einzustellen. Die Analyse zeigte auch, dass schon heute die Altersgruppe der über 65-jährigen stark vertreten ist. Das dürfe allerdings nicht als Nachteil gesehen werden, erläuterte Hüttner, vielmehr bietet diese Altersgruppe Potenzial – angefangen von ehrenamtlichen Tätigkeiten bis hin zur Kaufkraft.



Bei seiner Bestandsanalyse des Untersuchungsgebietes, das den Ortskern der Marktgemeinde umfasst, hatte Brenner viel Lob übrig. „Ergoldsbach hat spannende Strukturen, Häuser mit interessanter Architektur, prachtvolle Villen und die Siedlungsgebiete, die sich vom Goldbach als zentrales Element wie Schmetterlingsflügel ausbreiten.“ In Anbetracht der Siedlungsgebiete sei es daher wichtig, dass die Ost-West-Anbindungen gestärkt werden und gut funktionieren.

Nach Brenners Einschätzung müsse vor allem der Radfahrer und Fußgänger stärker aktiviert werden. „Die wichtigen Dinge wie Kindergärten, Kirche, Friedhof und Einkaufsmöglichkeiten liegen im Ortskern und können fußläufig gut erreicht werden. Dafür seien allerdings die Gehsteige der Nebenstraßen zu schmal, Fußgängerunterführungen zu eng und schlecht beleuchtet.

Wohnanlage in der Sonnenstraße

Beim zweiten Haus der Wohnanlage in der Sonnenstraße schreiten derzeit die Innenausbauarbeiten zügig voran, so dass mit der Bezugsfertigkeit voraussichtlich Ende des Jahres gerechnet werden kann. Die Wohnungen mit unterschiedlichen Größen werden ausschließlich an sozial schwache Bürger/Familien vergeben (Wohnberechtigungsschein erforderlich). Bewerber, welche bei der ersten Wohnanlage nicht berücksichtigt werden konnten, müssen sich für das zweite Haus erneut bewerben. Nähere Auskünfte erteilt die Verwaltung, Fr. Pöschl, Tel. 08771/30-26.

STELLENAUSSCHREIBUNG

Die Verwaltungsgemeinschaft Ergoldsbach stellt voraussichtlich ab 01. September 2020 eine/n

Auszubildende(n)
für den Beruf Verwaltungsfachangestellte(r)
in der Kommunalverwaltung

ein.

Die Bewerber sollen nach Möglichkeit im Gebiet der Verwaltungsgemeinschaft Ergoldsbach wohnhaft sein und über einen mittleren Bildungsabschluss verfügen.

Bewerbungen mit den entsprechenden Unterlagen sind bis Freitag, den 25. Oktober 2019, an die Verwaltungsgemeinschaft Ergoldsbach, Hauptstr. 29, 84061 Ergoldsbach (Tel.: 08771/3022; E-Mail: robert.meindl@vgem-ergoldsbach.de), zu richten.

Neues Fahrzeug im Feuerwehr-Fuhrpark übergeben und gesegnet

Pünktlich zum Kameradschaftsabend wurde das neue Mehrzweckfahrzeug (MZF 11/1) der Ergoldsbacher Feuerwehr fertiggestellt, so dass die Einsatzkräfte zusammen mit Bürgermeister Ludwig Robold das Fahrzeug im Werk abholen und am Tag darauf von Dekan Stefan Anzinger segnen lassen konnten.

Am Freitag holten die Ergoldsbacher ihr neues Fahrzeug, einen VW Crafter, der als Einsatzleitfahrzeug zur Koordination und Abarbeitung von Einsätzen verwendet wird, in Landau an der Isar bei der Firma Furtner + Ammer ab. Wegen des schlechten Zustands des bisherigen 28 Jahre alten MFZ war die Ersatzbeschaffung notwendig geworden. Nach der Einweisung in die Besonderheiten des neuen Einsatzfahrzeugs und einem intensiven Funktionstest der Ausstattung wurde das MZF offiziell an die Ergoldsbacher Einsatzkräfte übergeben, nicht ohne dass sich Bürgermeister Ludwig Robold für die „gute und freundliche Zusammenarbeit bei der nach den individuellen Wünschen der Feuerwehr erfolgten Anfertigung des Fahrzeugs“ bedankte. In Ergoldsbach angekommen überreichte er den Schlüssel offiziell an Kommandant Siegfried Bauer, der das MZF zwischenzeitlich auch Kreisbrandrat Thomas Loibl zur Abnahme vorgestellt hatte.



Zusammen mit Fahnenabordnungen der Ortsteilfeuerwehren Prinkofen, Langenhettenbach, Kläham und Paindkofen, mit Vertretern des Kreisfeuerwehrverbandes und des Marktes marschierten die Ergoldsbacher Feuerwehrler mit Musik hinter ihrem neuen Fahrzeug zur Pfarrkirche, wo sie mit Dekan Stefan Anzinger einen Gottesdienst feierten. Anschließend segnete der Geistliche das Mehrzweckfahrzeug, alle, die mit ihm unterwegs sind und alle Mitfeiernden mit reichlich Weihwasser.

Bürgermeister Ludwig Robold nutzte die Gelegenheit, den Feuerwehrkameraden für ihren Dienst an der Allgemeinheit zu danken und freute sich: „Mit dieser Ersatzbeschaffung ist die Stützpunktfeuerwehr für die Zukunft gerüstet!“

Wir gratulieren

**Einen runden oder halbrunden Geburtstag (ab 75.) feierten
von Juli 2019 bis August 2019**

<u>Datum</u>	<u>Name, Vorname</u>	<u>Alter</u>
04.07.2019	Foierl Christine	85.
07.07.2019	Wallner Ludwig	85.
14.07.2019	Ammer Mathilde	95.
14.07.2019	Mittereder Rudolf	75.
16.07.2019	Kronthaler Anna	85.
18.07.2019	Lemke Zäzilia	85.
18.07.2019	Münchow Hedwig	90.
25.07.2019	Großer Rita	75.
25.07.2019	Zanon Maria	85.
26.07.2019	Mirlach Anna	75.
02.08.2019	Lachenschmid Adelinde	80.
03.08.2019	Gschwendtner Rita	85.
03.08.2019	Kaschny Elisabeth	80.
06.08.2019	Ramelsberger Monika	75.
15.08.2019	Riepl Katharina	85.
18.08.2019	Pilz Franziska	90.
21.08.2019	Sternagel Heinrich	90.
29.08.2019	Bichleder Rudolf	80.
29.08.2019	Giebl Margarete	90.
30.08.2019	Sandau Gerhard	80.

Herzlichen Glückwunsch

Goldene, Diamantene und Eiserne Hochzeit feierten:

04.07.2019	Schütze Klaus und Anna	50.
08.07.2019	Ehling Georg und Florika	50.
24.07.2019	Dengler Anton und Laura	65.
05.08.2019	Salmen Thomas und Maria	60.
08.08.2019	Ostermeier Johann und Anna	50.
13.08.2019	Reisinger Alfons und Therese	60.
22.08.2019	Köllner Fritz und Erika	60.

Kameradschaftsabend der Feuerwehr Ergoldsbach

Ganz im Zeichen der vielen, oft langjährigen Mitglieder und des neu angeschafften Mehrzweckfahrzeugs, und noch nachhaltig unter dem Eindruck des vor zwei Monaten gefeierten 150-jährigen Gründungsfestes stand der Kameradschaftsabend der Feuerwehr Ergoldsbach. Die Verantwortlichen lobten das Engagement und die Begeisterung der Einsatzkräfte im Ernstfall, sei es im Feuerwehr- oder im geselligen Einsatz.

Kreisbrandrat Thomas Loibl, der in seinen Grußworten betonte, dass „die Aufgaben der Feuerwehr immer vielseitiger werden“, konnte drei Mitglieder der Ergoldsbacher Feuerwehr für ihren langjährigen aktiven Dienst auszeichnen. Das goldene Ehrenzeichen für 40 Dienstjahre, dazu eine Dankurkunde des Staatsministers und einen Gutschein für einen einwöchigen Aufenthalt im Feuerwehrerholungsheim, überreichte er Reinhard Rammelsberger. Martin Hommer und Thomas Huber heftete er für 25 Jahre Feuerwehrdienst das silberne Ehrenzeichen an und bedankte sich für die Treue im Einsatz für den Nächsten.



Auch vom Vorsitzenden Thomas Huber kamen viele Dankesworte für Herrn Dekan Anzinger, die Führungsdienstgrade, Bürgermeister Ludwig Robold und die Marktgemeinderäte, die gerade bei der Neuanschaffung und der Indienststellung des Einsatzfahrzeuges wieder gezeigt haben, wie man unkompliziert und effektiv zusammenarbeitet.

Das letzte Wort, bevor der gesellige Teil des Kameradschaftsabends begann, hatte schließlich Kommandant Siegfried Bauer: „Unterstützt uns auch

weiterhin bei unserer Arbeit für den Dienst am Nächsten, denn nur so können wir allen in Not geratenen helfen und unsere Veranstaltungen weiterhin wie gewohnt abhalten.“

Freundeskreis übergibt Spendenscheck



Willi Sedlmeier und Josef Csesnovsky vom Freundeskreis Erdgsbach überraschten die Feuerwehr beim Kameradschaftsabend und überreichten eine Spende von 1400 Euro, die aus dem Erlös des orientalischen Wintermarkts auf dem Kapellenberg resultiert. „Die

Feuerwehr ist immer da, wenn wir sie brauchen, dafür möchten wir uns jetzt mal revanchieren“, begründeten die Freundeskreisvertreter ihre Großzügigkeit. „Bei der Feuerwehr ist das Geld immer gut aufgehoben“, bestätigten Kommandant Siegfried Bauer, die Vorsitzenden Thomas Huber und Christian Frank sowie Bürgermeister Ludwig Robold und stellten klar: „Dieser Betrag kommt der Jugendfeuerwehr zugute, beispielsweise bei der 24-Stunden-Übung, für einen Ausflug und für Anschaffungen, die über das Budget des Marktes hinausgehen.

Leistungsprüfung abgelegt

Eine Gruppe der Feuerwehr Prinkofen legte die Leistungsprüfung ab. Zur Prüfung gehörten der Aufbau einer Saugleitung, die Wasserentnahme vom Hydranten, Knoten sowie das Beantworten von Fragen. Die Prüflinge wurden von den Ausbildern Hermann Scheugenpflug und zweitem Kommandant Florian Summer auf die Prüfung akribisch vorbereitet. Die Schiedsrichter, Kreisbrandinspektor Johann Haller, Ehrenkreisbrandinspektor Peter Köhler sowie Kreisbrandmeister Ludwig Zellmer, nahmen die Leistungsprüfung ab und bescheinigten allen eine „saubere Arbeit“. Die Leistungsabzeichen erhielten in Stufe 1 (Bronze) Tobias Blümel, Stufe 2 (Silber) Daniela Abeltshauser, Mathias Hruschka, Thomas Kindsmüller und Mathias Scherer; Stufe 5 (Gold-Grün) Armin Späthe und Stufe 6 (Gold-Rot) Tobias Florian. Die Gruppe wurde mit Roman Faltermeier und Thomas Heckner als „Ergänzer“ aufgefüllt.



Schulanfang für 70 Erstklässler

70 Erstklässler ließen sich am ersten Schultag mit bunter Schultüte und Ranzen auf das „Abenteuer Schule“ ein. Rektor Alexander Steckermeier begrüßte die Schulanfänger mit ihren Eltern in der Goldbachhalle und gab zu verstehen, dass ein erster Schultag auch für die Lehrer ein schönes Erlebnis ist. Steckermeier sprach vom Beginn eines großen Abenteuers und verglich die Einschulung mit einer Reise zu unbekanntem und aufregenden Schatzinseln. „Stellt Euch vor, Eure Klasse ist wie ein Schiff, das heute in See sticht, um die erste Schatzinsel anzusteuern.“ Das erste Schuljahr bietet jede Menge aufregende und unbekanntes Dinge zu entdecken, zu erforschen und Wissensschätze zu heben, versprach Steckermeier. Neues zu lernen mache Spaß, alles was man dazu brauche, sei etwas Mut und Neugier. „Sicherlich habt ihr, so wie jeder Abenteurer, ein bisschen Nervenkitzel vor dieser Reise“, sagte Steckermeier und versprach den Schülern, dass sie bei diesem Abenteuer niemals alleine sein werden.

Die Klassenlehrerin, sozusagen die Kapitänin des Schiffes, kenne sich prima aus und sei für alle da. Wenn für Kinder die Schulzeit startet, sagen viele Leute: „Ab jetzt wirst Du endlich etwas lernen“. Dabei ist das eigentlich gar nicht richtig, meinte der Rektor, denn jeder Schulanfänger habe bis jetzt schon eine Menge gelernt. Laufen, sprechen, hüpfen, tanzen, verschiedene Spiele spielen, vielleicht auch schon Fahrrad fahren und schwimmen. Neues werde jetzt hinzukommen. „Ihr werdet in der Schule neue Kinder kennenlernen und Freundschaften schließen.“ Die Zweitklässler begrüßten die Schulanfänger mit einem Lied, die Tanzgruppe führte einen bayerischen Tanz auf. Was man alles in der Schule braucht, zeigten die Grundschüler mit einer heiteren Darbietung, bei der Bleistift und Spitzer, Radierer und Lineal, Schul-

Rathaus-Aktuell

ranzen und Heft untereinander konkurrierten. Im Unterricht brauche man allerdings alles gleichermaßen, lautete das Fazit des Spiels. Die Erstklässler konnten es kaum erwarten, den eigenen Schulranzen in den Klassenzimmern zu öffnen. Alexander Steckermeier wünschte den Klassenlehrerinnen Eva Hertrampf (1a), Vera Lorenz (1b) und Stefanie Kellner (1c) eine „glückliche Hand, viel Kraft und Geduld sowie ganz viel Humor für die anvertrauten Kinder.“

Gratulation zum Dienstjubiläum



Claudia Reindl ist seit 25 Jahren Erzieherin und das mit Leib und Seele. Das wissen und spüren nicht nur die Kinder des Kindergartens Goldbachzwerge, sondern weiß auch Kindergartenleiterin Luise Deinhart zu schätzen. Gemeinsam mit Bürgermeister Ludwig Robold gratulierte sie der Jubilarin. Robold dankte für die gute und vertrauensvolle Arbeit im öffentlichen Dienst und überreichte die Jubiläumsurkunde sowie einen Blumenstrauß.

Wochenmarkt Ergoldsbach

Die Organisatoren des Wochenmarktes in Ergoldsbach am Viehmarktplatz haben mitgeteilt, dass dieser ab sofort leider nicht mehr stattfindet. Diese Entscheidung sei nach reiflicher Überlegung auf Grund der fehlenden Einkäufer getroffen worden.

Der Markt Ergoldsbach möchte ich mich für das Engagement bei den Betreibern des Wochenmarktes in Ergoldsbach sehr herzlich bedanken und wünschen dem Team weiterhin viel Erfolg.

Neues Programm der vhs vorgestellt

Auf 59 Seiten werden im Bereich Gesellschaft, Gesundheit und Kultur verschiedene Vorträge und Kurse der Volkshochschule aufgeführt. Das Programmheft liegt in den drei Mitgliedsgemeinden, den Banken und verschiedenen Geschäften für die Bevölkerung bereit, Anmeldungen sind bereits möglich.

Für das neue Semester wurde wieder ein vielfältiges und ansprechendes Programm erstellt. Neben jahrelang Bewährtem wurde auch eine Vielzahl an neuen und ansprechenden Kursen sowie Veranstaltungen erstellt.



Neu im Programm ist eine Bayerische Wirtshauslesung mit dem Schauspieler und Regisseur Michael Stacheder, der aus dem literarischen Werk des bayerischen Schriftstellers Oskar Maria Graf liest. Unter dem Motto „Tracht ist in“ können Kursteilnehmer unter fachkundiger Anleitung ihre Trachtengarderobe mit selbst gestrickten Accessoires wie Trachtenjacke, -pullunder oder -weste und Loferln vervollständigen. Kurse über den Umgang mit dem Smartphone, Kinderyoga, ein Besuch der Bayerischen Landesausstellung im Haus der Geschichte in Regensburg sowie regelmäßige Kulturfahrten mit der Bahn sind geplant.

Bei den Kursen ist die Auswahl im Bereich Gesundheit und Fitness am umfangreichsten. Sie reicht neben den bewährten „Dauerbrennern“ wie Wirbelsäulengymnastik, Yoga, Nordic Walking, Zumba, HIITup! und Aqua Sport bis hin zu Fußreflexzonen-Massage und Babymassage.

Bei der Rubrik Kultur reichen die Angebote von Bauchtanz, Koch- und Backkursen zu verschiedenen Themen über Nassfilzen, Spinnen, Zeichnen und Nähen. Im Kurs „Selber Bierbrauen leicht gemacht“ wird von Bierbrauer und Biersommelier Robert Jahny gezeigt, wie ein Sud angesetzt wird und welche Schritte durchlaufen werden müssen, bis das spätere Bier entsteht.

Im Bereich Sprachen bietet die vhs Kurse in Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Deutsch als Fremdsprache sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene an.

Die Vortragsthemen reichen von verschiedenen Reiseberichten über Gartengestaltung, verschiedenen medizinischen Themen bis hin zu Mentaltraining.

Information

Auf der Homepage kann man sich unter www.vhs-ergoldsbach.de informieren oder per E-Mail an info@vhs-ergoldsbach.de mit der vhs Verbindung aufnehmen.

men. Aktuelle Kurse sind jeden Dienstag unter der Rubrik „Volkshochschule“ der Landshuter Zeitung zu entnehmen. Die vhs ist unter der Telefonnummer 08771/4094887 zu den Geschäftszeiten (Montag und Dienstag von 10.30 bis 12.30 Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 17.00 bis 18.30 Uhr) erreichbar.

Feuerwehr Kinderfest

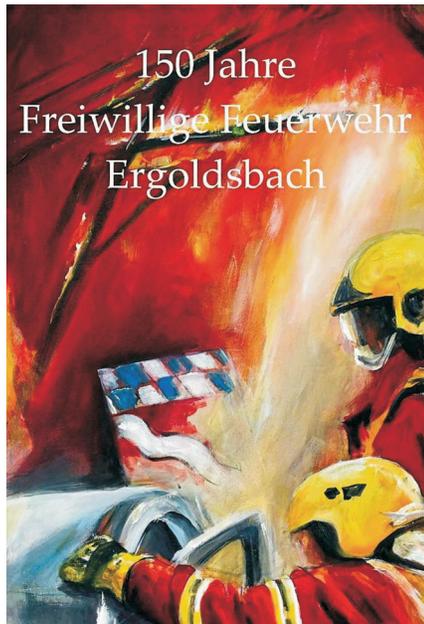
Das Feuerwehr-Kinderfest konnte heuer einen Besucherrekord verzeichnen. Die Drehleitermaschinenisten und Feuerwehrauto-Rundfahrer sowie die Helfer an den Vergnügungs- und Kinderspielstationen waren genauso im Dauereinsatz wie die Bedienungen und Thekenkräfte.



„Wir sind das ganze Jahr rund um die Uhr für die Menschen da, helfen in Notlagen. Mit dem Besuch bei unserem Kinderfest bedanken sich die Leute dafür“, interpretiert Kommandant Siegfried Bauer den Andrang. Ganz egal ob Mittagessen oder Brotzeit, frische Kiachl oder Torte, Kinderschminken oder Tragerlrutsche, Büchsenwerfen

oder Losen, Fahrten mit der Drehleiter der Feuerwehr Rottenburg oder einem der Ergoldsbacher Feuerwehrautos – alle Angebote wurden gut angenommen. Viele Interessierte unterhielten sich mit Einsatzkräften des Roten Kreuzes und scharren sich um das vor Kurzem in Betrieb genommene Einsatzfahrzeug der Langenhettenbacher Feuerwehr, das diese gebraucht gekauft und für ihre Bedürfnisse in Eigenregie ausgebaut hat. Am Nachmittag konzentrierte sich die Aufmerksamkeit auf die Vorführung von Feuerwehr und Rotem Kreuz, die nach einem Verkehrsunfall die Rettung und Versorgung einer in einem Auto eingeklemmten Person demonstrierten. „Vielen ist da richtig bewusst geworden, wie lange die Rettung einer Person trotz kurzer Rettungsfrist und zügiger Vorgehensweise dann doch dauert“, berichtete der Einsatzleiter. Die Kinder sahen das anders: „Die Feuerwehr hat aus dem Auto ein Cabrio gemacht“ und „das war vielleicht laut, als der Airbag aufgegangen ist“, erzählten sie und waren sich einig: „Nächstes Jahr kommen wir wieder zum Feuerwehr-Kinderfest“.

150 Jahre in einem Buch Feuerwehr Chronik



Am 20. September präsentierte die Ergoldsbacher Feuerwehr ihr erstes Buch, die Chronik „150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ergoldsbach“. Feuerwehrler Armin Prosch hatte gemeinsam mit seinem sechsköpfigen Team Paul Stoller, Ludwig Schreiner, Linda Möslein, Elisabeth Spielbauer, Konrad Treitinger und Susanne Hohler über einen Zeitraum von knapp zwei Jahren Fotos und Quellen durchforstet und die Geschichte der Feuerwehr in Buchform gebracht. Jetzt stellte er das umfangreiche Werk seinen Kameraden und den Gästen vor, dankte seinen Teammitgliedern für ihr zeitintensives Engagement und präsentierte das Bild, das den Buchtitel ziert: ein aussagekräftiges und intensives Gemälde der Ergoldsbacher Künstlerin Renate Sedlmaier. Vom Setzer bis zur Historikerin, das Team der eifrigen Schreiber bestand nicht nur aus Feuerwehrlern. Umso interessanter lesen sich die 280 Seiten Feuerwehrgeschichte, die für 19,90 Euro in der Buchhandlung Kindsmüller in Ergoldsbach erhältlich sind.

Sportlerehrung 2019

Der Markt Ergoldsbach führe am Samstag, den 05. Oktober 2019 um 16.00 Uhr im Gewölbe der Musikschule Summer, eine Sportlerehrung im Rahmen einer kleinen Feierstunde durch. Gewürdigt wurden zahlreiche sportliche Leistungen auf niederbayerischer-, bayerischer-, und deutscher- Ebene sowohl einzeln als auch in der Mannschaft.

Der Markt Ergoldsbach wünscht allen Sportlerinnen und Sportlern auch weiterhin viel Erfolg und Spaß am Sport.

Fußpflegestudio eröffnet



Foto: Landshuter-Zeitung

Das Fußpflegestudio von Elisabeth Kindsmüller wurde neu eröffnet. Dekan Stefan Anzinger segnete die Praxisräume und Bürgermeister Ludwig Robold gratulierte der Inhaberin zur Gründung der Praxis. „Ich habe mich über jeden gefreut, der an meinem Tag der offenen Tür vorbeigeschaut hat“, strahlte Frau

Kindsmüller und war begeistert, dass die Eröffnung so gut besucht wurde. Die Gäste hatten die Möglichkeit, sich die Praxisräume anzusehen und diverse Pflegeprodukte auszuprobieren.

Häckselaktion für Äste und Zweige ab 21.10.2019

Was wird gehäckselst?

- ◆ Alle Äste und Zweige bis zu einem Stammdurchmesser von 15 cm. Dabei werden Ihre Zweige auf ein Minimum des bisherigen Volumens kompostgerecht gehäckselst.
- ◆ Ausgeschlossen von der Häckselaktion sind jedoch übergroße Mengen (Begrenzung pro Haushalt), Baugrundstücke sowie gewerblich genutzte Grundstücke.

Was geschieht mit dem Häckselgut?

- ◆ Das Häckselgut bleibt zur weiteren Verwendung bei Ihnen.
- ◆ Das Häckselmaterial eignet sich zur Kompostierung und als Einstreumittel zwischen Sträuchern und kleineren Pflanzen.

Was Sie beachten müssen!

- ◆ Die Äste und Zweige müssen **ab Montag, den 21.10.2019** an einem für das Häckselfahrzeug (Kommunalschlepper mit Häcksler) gut erreichbaren, von der Straße aus begehbareren Platz, z.B. der Garageneinfahrt Ih-

res Grundstückes bereitgestellt werden (wenn das Material innerhalb des Zaunes gelagert wird, bitte die Zaunfelder aushängen).

- ◆ Legen Sie die Zweige so in eine Richtung bereit, dass ein rationelles Einschleiben in den Verarbeitungsschacht der Häckselmaschine leicht möglich ist. Das bereitgestellte Material darf nicht mit Draht gebündelt sein. Sie selbst entscheiden letztlich über die Qualität Ihres Häckselgutes.
- ◆ Ein genauer Zeitpunkt, wann das Häckselfahrzeug zu Ihnen kommt, kann leider nicht genannt werden, da die Anmeldungen schriftlich an das Häckselteam weitergegeben werden. Bitte sorgen Sie dafür, dass die Arbeit auch in Ihrer Abwesenheit erledigt werden kann.

Gebühren für den Häckseldienst

- ◆ Seit 01.01.2012 wird für die Häckselaktion pro Anfahrtsstelle eine Gebühr in Höhe von 10,00 € (bis 15 Minuten Bearbeitungszeit) berechnet. Die Häckselzeit kann lediglich um 10 Minuten verlängert werden. Hierfür werden zusätzlich 5,00 € vom gemeindlichen Bauhof in Rechnung gestellt.

Wann und wie können Sie den Häckseldienst bestellen?

- ◆ Eine Anmeldung im Rathaus des Marktes Ergoldsbach ist unbedingt erforderlich. Durch die Bezahlung der Gebühr in Höhe von 10,00 € bei der Marktkasse, Rathaus 2. Stock, Zimmer 25, erfolgt automatisch die Anmeldung. Es werden Haushalte nur angefahren, wenn die zu entrichtende Gebühr bezahlt ist. **Anmeldungen können nur bis Freitag, den 18.10.2019 entgegengenommen werden.** Wir bitten um Verständnis, dass aus organisatorischen Gründen eine nachträgliche Anmeldung nicht möglich ist.

Bitte nutzen Sie das Angebot des Marktes Ergoldsbach für eine umweltfreundliche Gartenbewirtschaftung.

Stromzählerablesung durch die Überlandzentrale Wörth/l.-Altheim Netz AG

Vom 15. November bis 02. Dezember sind im Netzgebiet der ÜZW wieder Mitarbeiter unterwegs, um die Stromzähler der Haushalte abzulesen. Zum Ende des Jahres ermittelt die ÜZW anhand der Zählerdaten den Energieverbrauch der Haushalte.

Rathaus-Aktuell

Die Ableser der ÜZW können sich mit einem Dienstausweis legitimieren.

Sollte der Ableser eine Ablesekarte hinterlassen, können Sie die Zählerstände Online auf der Homepage der ÜZW eintragen.

Des Weiteren verschickt die Überlandzentrale Wörth/l.-Altheim Netz AG ab 15. November die Ablesekarten für die Ablesung der Stromzähler.

Unter uezw-energie.de/kundenportal/ haben Sie die Möglichkeit, Ihren aktuellen Zählerstand zu melden. Des Weiteren können Sie im Kundenportal bei Bedarf auch Ihre Daten ändern.

Wenn Sie bereits im Kundeportal angemeldet sind, erhalten Sie die Mitteilung zur Ablesung per E-Mail.

Die ÜZW als Netzbetreiber ist gesetzlich verpflichtet, auch bei Nicht-Kunden einmal im Jahr eine Ablesung vorzunehmen. Diesen Wert sendet die ÜZW dann an den betreffenden Energielieferanten.

Sollte der Ableser keinen Zugang zum Zähler haben bzw. die Zählerstände nicht zum Rückgabetermin gemeldet werden, dürfen wir Ihren Verbrauch schätzen.

Pflichtumtausch von Führerscheinen

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung am 15.02.2019 den „Pflichtumtausch von Führerscheinen“ beschlossen. Wir möchten Ihnen hiermit erste Informationen zur Verfügung stellen.

Mit dem stufenweisen Pflichtumtausch der Führerscheine, die vor dem 19.01.2013 ausgestellt wurden, soll sichergestellt werden, dass der Umtausch noch nicht befristeter Führerscheine bis Januar 2033 komplett abgeschlossen sein wird.

Durch die vorgezogenen Umtauschfristen sollen die Behörden die Vielzahl an Dokumenten und Anträgen bewältigen können.

Begonnen wird mit dem Pflichtumtausch der (Papier-)Führerscheine für die Geburtsjahrgänge 1953-1958. Wir bitten Sie, Wartezeiten einzukal-

kulieren und die Anträge rechtzeitig zu stellen. Die Bearbeitungszeit beträgt derzeit ca. 8 Wochen.

In den Jahren 2026 bis 2033 muss der Pflichtumtausch der (Karten-)Führerscheine erfolgen, die vor dem 19.01.2013 ausgestellt worden sind. Hier richtet sich die Frist nach dem Ausstellungsjahr der Führerscheine.

Hier die genaue Staffelung der Fristen:

I. Führerscheine, die bis einschließlich 31.12.1998 ausgestellt worden sind:

Geburtsjahr des Fahrerlaubnisinhabers	Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss
Vor 1953	19.01.2033
1953 – 1958	19.01.2022
1959 – 1964	19.01.2023
1965 – 1970	19.01.2024

II. Führerscheine, die ab 01.01.1999 ausgestellt worden sind:

Ausstellungsjahr	Tag, bis zu dem der Führerschein umgetauscht sein muss
1999 – 2001	19.01.2026
2002 – 2004	19.01.2027
2005 – 2007	19.01.2028
2008	19.01.2029
2009	19.01.2030
2010	19.01.2031
2011	19.01.2032
2012 – 18.01.2013	19.01.2033

Die Beantragung des neuen Führerscheins ist im Einwohnermeldeamt, Zimmer 2, in der VGem Ergoldsbach (Frau Frank / Frau Robl) oder im Landratsamt Landshut in der Führerscheinstelle möglich. Hierzu bitte alten Führerschein und ein aktuelles biometrisches Lichtbild mitbringen.

Notfalldosen für Stadt und Landkreis Landshut

– Im Notfall einfach und schnell - alles parat

Die wichtigsten Notfalldokumente an einem festen Ort und immer griffbereit: Die Notfalldose macht es möglich. Senioren und chronisch Kranke sollen diese in der Kühltür lagern – das unterstützt die Rettungskräfte und spart im Ernstfall wertvolle Zeit. Der Gewinnsparverein der Sparda-Bank Ostbayern e.V. unterstützt die Städte und Landkreise in Ostbayern nun bei der Beschaffung und Verteilung der Notfalldosen. An Stadt und Landkreis Landshut geht nun eine Spende in Höhe von 6.000 Euro, mit der ca. 4.000 Notfalldosen angeschafft werden können.

Gerade, wenn man etwas sucht, findet man es nicht. Wieso soll das bei Notfallausweisen, Notfallpässen oder Notfallmappen anders sein? Nur drängt bei Notfällen die Zeit und Rettungskräfte können nicht erst einmal stundenlang nach den Notfall-Dokumenten suchen. Die Lösung: die Notfalldose. „Mit einfachen Mitteln stehen im Notfall, in dem oft jede Sekunde zählt, den Helfern schnell wichtige Informationen zur Verfügung. Das Konzept und die Wirkungsweise der Notfalldose überzeugt einfach“, so Georg Thurner, Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank Ostbayern eG.

Das Prinzip der Notfalldose ist denkbar einfach und doch genial: Zwei kleine doppelseitige A5-Blätter listen in Kürze alle wichtigen Informationen (Erkrankungen, Medikamente, Blutgruppe usw.) auf, diese befinden sich in dieser Notfalldose – und jene lagert im Kühltür, und zwar in der Tür. Ein entsprechender Aufkleber an der Innenseite der Wohnungstür und am Kühltür informiert die Rettungskräfte, wo die Notfalldaten des Patienten zu finden sind. Die Rettungsdienste haben diese Informationsquelle inzwischen auf dem Schirm.

„Wichtig ist zum einen die Verbreitung dieser guten Idee, zum anderen auch die tatsächliche Inbetriebnahme der Notfalldose. Hier zählen wir auf die Kinder und Enkel der Seniorinnen und Senioren. Besorgt die Notfalldose für eure Omas und Opas, redet mit Ihnen darüber und kümmert euch! Und ganz nebenbei: die Notfalldose ist nicht nur für die Älteren sinnvoll, sie hilft in jedem Haushalt“, erklärt Thurner.

Landrat Peter Dreier und Landshuts Oberbürgermeister Alexander Putz be-

dankten sich bei der Sparda-Bank Ostbayern herzlich für die Spende: „Diese Dosen sind neben unseren Notfall-Mappen ein hilfreiches Utensil, um die Arbeit der Rettungskräfte zu unterstützen – denn im Ernstfall zählt jede Minute“, erklärten Oberbürgermeister und Landrat.

Zu erhalten sind die Notfalldosen jeweils bei den Seniorenbeauftragten von Stadt und Landkreis Landshut:

Franz Linzmeier - Stadt Landshut, Tel.: 0871 / 88-1549; Luitpoldstr. 29 a, Rückgebäude, 2. Stock Zi. 213, Franz.Linzmeier@landshut.de
Janine Bertram - Landkreis Landshut, Tel.: 0871 / 408-2116, Veldener Str. 15, 2. Stock Zi. 212; janine.bertram@landkreis-landshut.de

Der Gewinnsparverein der Sparda-Bank Ostbayern e.V. hat vielen Städten und Landkreisen in Ostbayern Notfalldosen zur Verfügung gestellt. Insgesamt wurden so derzeit über 12.000 Notfalldosen in Ostbayern ermöglicht. Mit dabei sind bisher Stadt und Landkreis Landshut, die Stadt Weiden, Stadt und Landkreis Regensburg sowie die Stadt Cham.

Bei Akkus besonderes Augenmerk gefordert

Nach dem Großbrand in einer Recyclingfirma in Wörth im Juni hat die Abfallwirtschaft im Landkreis Landshut Konsequenzen gezogen: Ab Ende November werden die Container für Elektroschrott an den Altstoff-Sammelstellen nicht mehr offen zugänglich sein, damit kein Lithium-Ionen-Akku mehr unbemerkt unter die abgegebenen Elektrogeräte geraten kann. Im Rahmen des letzten Platzwarte-Treffens wurden dies und einige andere Neuerungen bekannt gegeben.

Für den Elektroschrott werden jetzt Transportwägen beschafft, auf denen die Altgeräte deponiert werden können – die Platzwarte untersuchen die Geräte, ob die Bürgerinnen und Bürger nicht doch einen Akku vergessen haben – denn sie stehen ebenfalls weiter in der Pflicht, die Energiespeicher bereits vor der Fahrt zur Altstoff-Sammelstelle so weit wie möglich von den Geräten zu lösen. „Akkus, die außen angebracht wurden, sollten vorab demontiert und die Kontakte mit einem Klebeband gegen Kurzschluss gesichert oder einzeln in Plastiktüten verpackt werden. Die Platzwarte nehmen den Akku zur weiteren Entsorgung gerne persönlich entgegen“, erklärt der zuständige Sachgebietsleiter Gernot Geißler.

Rathaus-Aktuell

Lithium-Ionen-Akkus gehören zu den Hochenergiebatterien und bergen bei unsachgemäßer Entsorgung eine hohe Brandgefahr – deshalb ist hier besonderes Augenmerk gefordert. Das vielfach diskutierte Thekenmodell kam aber für die Landkreis-Abfallwirtschaft nicht in Frage: „In den Altstoffsammelstellen herrscht während der Öffnungszeiten immer reger Betrieb. Wir wollen lange Wartezeiten für die Bürgerinnen und Bürger vermeiden. Deshalb nehmen wir auch höhere Personalkosten in Kauf, so dass die Platzwarte die angelieferten Geräte außerhalb der Öffnungszeiten auf verbaute Akkus prüfen werden“, meint Geißler. Hochenergiebatterien sind nicht nur in Handys, sondern in allen möglichen Geräten verbaut, beispielsweise in elektrischen Werkzeugen oder auch in Rasenmähern. Herkömmliche Batterien können weiterhin in den entsprechenden Sammeltonnen abgegeben werden.

Auch der Buchsbaumzünsler und die ihm zum Opfer gefallenem Pflanzenteile wurden im Rahmen des Platzwartetreffens thematisiert. Anders als im letzten Jahr ist die Raupe bereits so weit im Landkreis verbreitet, dass die betroffenen Pflanzen wie das herkömmliche Grüngut in den Containern entsorgt werden können.

Ebenfalls angesprochen wurden die Annahmekriterien bei der Sperrmüll- und Altholzsammlung. Denn entgegen der weitläufigen Annahme handelt es sich um zwei unterschiedliche Entsorgungskategorien. In die Sperrmüllcontainer dürfen nur Abfälle bis maximal zwei Metern Länge eingeworfen werden. Wenn es sich bei diesen Abfällen um massive Teile handelt, wie etwa Holzbalken mit einem Durchmesser von mehr als zehn Zentimeter, dürfen die Abfälle sogar nur maximal einen halben Meter lang sein.

Beim Altholz dürfen Abfälle eine Länge von höchstens 2,50 Metern aufweisen. Allerdings darf in die Altholzcontainer nur gering belastetes, sogenanntes „A3“-Holz. Das sind in der Regel alle Hölzer aus dem Wohn-Innenbereich. Holz aus dem Außenbereich, wie beispielsweise Gartenmöbel, Teile des Gartenzauns, Holzfenster oder Außentüren wird aus diesem Grund als Sperrmüll entsorgt und muss entsprechend zerkleinert werden.

Weitere Tipps und Informationen zur sachgerechten Abfalltrennung finden Sie auch auf der Homepage des Landratsamtes unter:

www.landkreis-landshut.de

Veranstaltungskalender

Oktober

03.10.19	14.00	Weinfest am Rathaus, Partnerschaftsverein Ergoldsbach-Montefiascone
03.10.19	15.00	Kaffeekränzchen u. Inforunde des Behindertenclubs Ergo. im Gasth. Dallmaier
03.10.19		Dekanatswallfahrt nach Mondsee und Salzburg
04.10.19	19.00	Gesellschafts- und Kartenabend der „ d'Schafkopfa “ im Gasthof Beck, Kläham
06.10.19		Erntedankfest in der Pfarrkirche
06.10.19		Erntedankwanderung der KAB Ergoldsbach
12.10.19	14.00	7. Vereinsmeisterschaft KK Schießen der Reservistenkameradschaft Mallersdorf , Schützenhaus Mallersdorf
12.10.19		Weinfest der Birkhahnschützen im Vereinsheim/vhs-Gebäude
13.10.19		Messfeier mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
16.10.19	14.00	VdK -Stammtisch im Cafe Weinzierl
19.10.19	19.00	Weinfest der Jennerweinschützen Siegensdorf im Schützenheim
19.10.19		Messfeier für Ehejubilare in der Pfarrkirche
20.10.19		Kirchweihmessfeier in der Parkgarage
21.10.19		Herbstbezirksversammlung Kolpingsfamilie Ergoldsbach
26.10.19	20.00	Hoagartn des Volkstanz- und Trachtenvereins
27.10.19		Lichterprozession, Kolpingsfamilie Ergoldsbach

November

01.11.19	19.00	Gesellschafts- und Kartenabend der „ d'Schafkopfa “ im Gasthof Beck, Kläham
02.11.19		Requiem für alle Verstorbenen des Jahres in der Pfarrkirche
02.11.19	17.30	Wattturnier der KSK Ergoldsbach , Gasthof Dallmaier
08.11.19		Sauversteigerung der Birkhahnschützen im Vereinsheim
09.11.19		Wattturnier, Gasthof Dallmaier
09.11.19	09.30	Bibelwanderung der KAB Ergoldsbach
10.11.19		Tag der offenen Tür in der Gemeinbebücherei
11.11.19	11.11	Sturm auf's Rathaus der Goldbachnarren Ergoldsbach , Rathaus
16.11.19		Jahreshauptversammlung der Kolpingsfamilie Ergoldsbach
16.11.19	19.30	Dienstversammlung der FFW Prinkofen im FW-Haus Jellenkofen
16.11.19	14.00	Schafkopfturnier des SPD-Ortsvereins im Gasth. Dallmaier
17.11.19		Ehrenwache der Reservistenkameradschaft Mallersdorf am Volkstrauertag Ergoldsbach
17.11.19	08.30	Volkstrauertag Beteiligung der FFW Ergoldsbach
17.11.19		Beteiligung Volkstrauertag, VdK
20.11.19	14.00	VdK -Stammtisch im Cafe Weinzierl
23.11.19		Päckchenaktion für Rumänien, Kolpingsfamilie Ergoldsbach
23.11.19	19.00	Christbaumversteigerung des Volkstanz- und Trachtenvereins
23.-24.11.19		Adventsmarkt, Goldbachzwerge Ergoldsbach , Gärtnerei Vögl

Veranstaltungskalender

November

26.11.19		Nikolausschießen der Florianschützen Martinshaun
29.11.19	17.00	Adventsmarkt „Zauberhafte Weihnachten“ im Schülerhort
30.11.19	19.00	Nikolaus- u. Königschießen der Jennerweinschützen Siegensdorf
30.11.19	18.30	Nuss-Schießen der Bergschützen Ergoldsbach , Schützenheim
30.11.19	19.00	Christbaumversteigerung der FFW Ergoldsbach

Dezember

Im Dez.		Weihnachtsfeier des Volkstanz- und Trachtenvereins
01.12.19	15.00	Weihnachtsfeier der Schlesischen Landsmannschaft , Gasthof Dallmaier
05.12.19		Besuch des Weihnachtsmarktes i. Landshut, Behindertenclub Ergoldsbach
05.12.19		Nikolausdienst der Kolpingsfamilie Ergoldsbach
06.12.19	19.00	Gesellschafts- und Kartenabend der „d'Schafkopfa“ im Gasthof Beck, Kläham
07.12.19		Nikolausfeier der Florianschützen Martinshaun im FFW-Haus
07.12.19	19.00	Adventfeier der KAB Ergoldsbach im Pfarrheim
07.12.19	19.30	Königsfeier mit anschl. Christbaumversteigerung der Auerhahnschützen im Gasth. Huber-Falter
08.12.19	15.00	VdK -Weihnachtsfeier im Gasthof Dallmaier
14.12.19		Christbaumversteigerung der Florianschützen Martinshaun im FFW-Haus
14.12.19	18.30	Nikolausfeier der FFW Ergoldsbach
14.12.19	19.00	Weihnachtsfeier der Jennerweinschützen Siegensdorf
14.12.19	19.00	Weihnachtsfeier der FFW Langenhettenbach im Gasth. Huber-Falter
15.12.19	15.00	Adventsfeier des Behindertenclubs Ergoldsbach im Gasth. Dallmaier
18.12.19	14.00	VdK -Stammtisch im Cafe Weinzierl
21.12.19	15.00	Weihnachtsfeier der KSK Ergoldsbach , Gasthof Dallmaier
21.12.19	19.00	Weihnachtsfeier der Bergschützen Ergoldsbach im Gasthof Dallmaier
21.12.19	19.30	Christbaumversteigerung der FFW Prinkofen im FW-Haus Jellenkofen
24.12.19		Warten aufs Christkind der KLJB Jellenkofen/Iffelkofen
27.12.19		Mitarbeiterabend aller Ehrenamtlichen der Pfarrei St. Peter u. Paul

E-Mail: vorzimmer@vgem-ergoldsbach.de
Homepage: www.markt-ergoldsbach.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag, 08.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag, 14.00 - 18.00 Uhr